

Arbeitsunfähigkeits-Bescheinigung (eAU)

Nach den Vorgaben des SGB V wurde mit Ende der Übergangsfrist zum 1.7.22 das bisherige Muster 1, der „gelbe Schein“, abgelöst durch die sogenannte eAU.

Voraussetzungen für die Nutzung sind:

- TI-Ausstattung
 - Heilberufsausweis (HBA) der 2. Generation
 - funktionierende KIM-Adresse zum Versand von Nachrichten via TI
 - Stufe 3 des TI-Moduls von PegaMed
 - optional: Komfortsignatur im Konnektor (ab Version PTV4+) freigeschaltet
- Informationen dazu erhalten Sie u.a. von Ihrem TI-Betreuer, dem sogenannten „Dienstleister vor Ort“ (DVO) sowie in PegaMed unter „Hilfe|Handbuch“ bzw. „Hilfe|PegaMed|TI-Modul“.

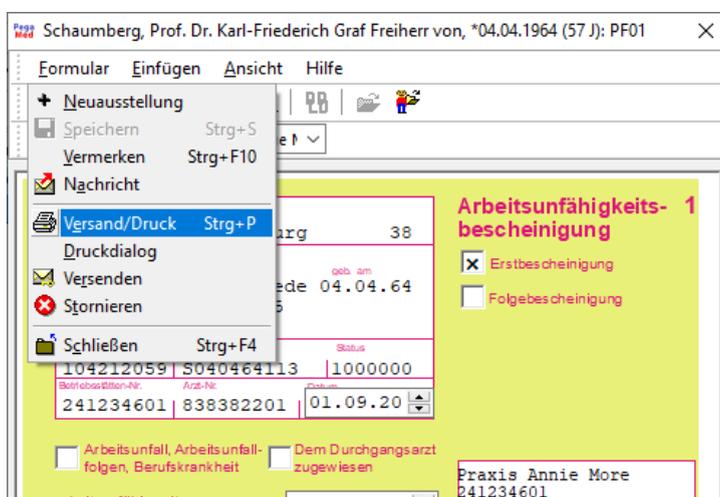
Im ersten Schritt entfällt der Krankenkassen-Durchschlag, die (signierten) Informationen werden elektronisch via Telematik-Infrastruktur/KIM an die Kasse übermittelt. Der Ausdruck der anderen Exemplare erfolgt nicht mehr auf Vordruck oder GKV-Sicherheitspapier, sondern als Blankodruck auf weißes Papier (Nadeldrucker sind dafür definitiv unbrauchbar!). Unter „Einstellungen|Formulare: Sonstiges“ können Sie zwischen A5 und A4-Format wählen.

Aufruf

Der Aufruf der eAU erfolgt entweder über den mit Einspielen des Updates 3/22 erscheinenden [eAU]-Schalter oder über den Menüpunkt „Formulare|Kasse|AU-Bescheinigung e01“. Natürlich können Sie auch selbst über „Einstellungen|Formulare: Kasse“ einen eigenen Schalter und/oder eine eigene Tastenkombination definieren.

Sobald Sie das alte Formular via unter „Einstellungen|Formulare: Praxis|Kasse“ nach rechts („nicht (mehr) benötigt“) verschieben, kann die eAU auch über den normalen Schalter  bzw. Alt+3 aufgerufen werden.

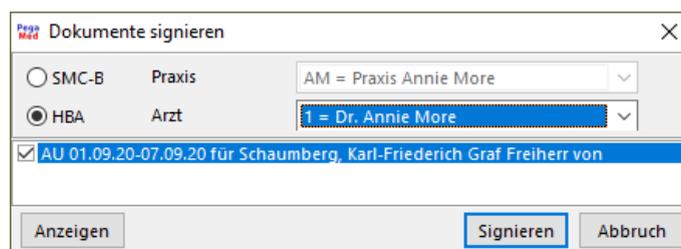
Inhaltlich ist die AU völlig unverändert. Sie erkennen den Unterschied nur an speziellen Menüpunkten zum (nachträglichen) Versand oder zur Stornierung einer fälschlich versendeten eAU.



Versand

Klicken Sie wie üblich auf „Drucken“ bzw. betätigen Strg+P. Sofern kein elektronischer Versand möglich ist (z.B. weil kein GKV-Patient oder im Störfall), werden alle drei Exemplare ausgedruckt und der Vorgang beendet.

Im Normalfall zeigt PegaMed aber zunächst die Aufforderung zum Signieren der elektronische Fassung für die Krankenkasse an:



Dokumente signieren

SMC-B Praxis AM = Praxis Annie More

HBA Arzt 1 = Dr. Annie More

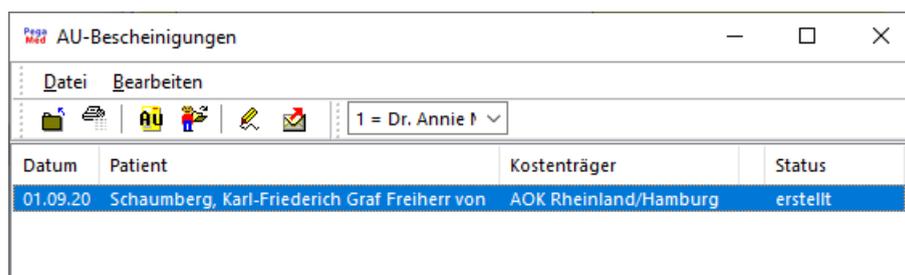
AU 01.09.20-07.09.20 für Schaumberg, Karl-Friederich Graf Freiherr von

Anzeigen Signieren Abbruch

Vorgeschrieben ist eine qualifizierte elektronische Signatur (QES) mit dem Heilberufsausweis (HBA) des Ausstellenden. Nur in wenigen Ausnahmefällen ist entsprechend §2(4) Anlage 2b BMV-Ä eine Signatur mit der SMC-B zulässig. Über [Anzeigen] können Sie die Daten der eAU am Bildschirm aufrufen (damit Sie wissen, was Sie da unterschreiben).

Empfehlenswert ist die Nutzung der im nächsten Kapitel beschriebenen Komfortsignatur.

Statt jede eAU einzeln zu signieren und versenden, können Sie an dieser Stelle auch [Abbruch] wählen und die ausgestellten AUs des Tages über den Hauptmenüpunkt „Praxis|Allg.Dokumente|eAU“ en bloc bearbeiten. Wir empfehlen allerdings die direkte Versendung, damit Sie bei Problemen am Schluss nicht selbst die Papierausdrucke per Post versenden müssen. Eine Übertragung muss spätestens bis zum Ende des nächsten Werktags erfolgen.



AU-Bescheinigungen

Datei Bearbeiten

1 = Dr. Annie I

Datum	Patient	Kostenträger	Status
01.09.20	Schaumberg, Karl-Friederich Graf Freiherr von	AOK Rheinland/Hamburg	erstellt

In jedem Fall werden danach die beiden Durchschläge für den Arbeitgeber und den Patienten gedruckt, die aktuell noch klassisch unterschrieben werden müssen.

Hinweis: Der Ausdruck enthält nicht den in PegaMed unter „Einstellungen|Praxis: Ärzte|Stempel“ hinterlegten üblichen Stempel. Vielmehr wird dieser entsprechend KBV-Vorgaben aus den Inhalten der eAU zusammengesetzt. Bestimmte Angaben können Sie aber über die Praxiseinstellungen beeinflussen; so enthält die erste Zeile den Namen der Betriebsstätte, der historisch in PegaMed häufig mit der Straßenangabe gefüllt wurde; hier bietet sich eher der Praxisname an.

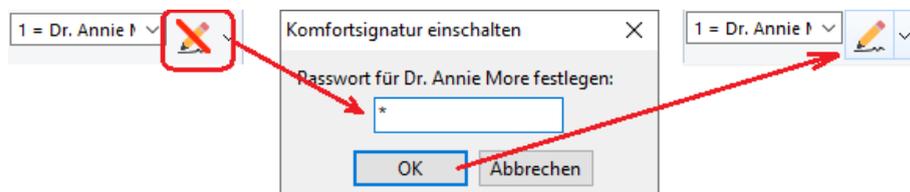
Komfortsignatur

Jeder Signaturvorgang muss normalerweise durch Eingabe der 6- bis 8-stelligen PIN am Kartenterminal bestätigt werden. Dies ist natürlich ein umständlicher und zeitraubender Prozess.

Mit der sogenannten Komfortsignatur wird der Vorgang deutlich vereinfacht. Unter den Voraussetzungen

- Konnektorupdate auf Stufe PTV4+ installiert
- Verbindungsaufbau zum Konnektor nur mit TLS-Authentifizierung (entweder per Benutzername/Passwort oder Zertifikat) möglich
- Komfortsignatur im Konnektor freigeschaltet
- Stufe 3 des TI-Moduls von PegaMed installiert

können nach Aktivierung der Komfortsignatur bis zu 250 Signaturen innerhalb von 24 Stunden (Konnektoreinstellung; Standard sind 100 Signaturen innerhalb 6 Stunden) durchgeführt werden. Die ständige PIN-Eingabe am Kartenterminal wird dann ersetzt durch Eingabe eines frei wählbaren Kennworts (ohne bestimmte Mindestkomplexität) innerhalb PegaMed vor jedem Signaturauftrag.



Klicken Sie zur Aktivierung der Komfortsignatur den Schalter im Hauptmenü an. Nach Eingabe des Passworts und der QES-PIN des HBAs am Kartenterminal ist die Komfortsignatur für diesen Arzt (an allen Arbeitsplätzen!) eingeschaltet, was Sie am geänderten Symbol erkennen. Über das DropDown-Menü können Sie den Stand (einschließlich der Anzahl noch möglicher Signaturen) für alle Ärzte einsehen.

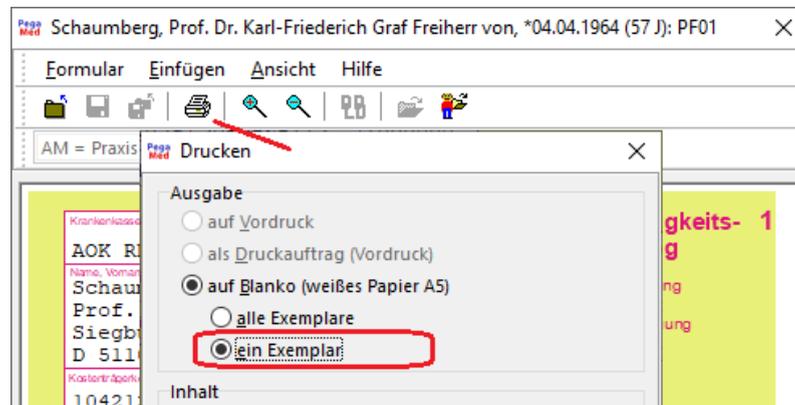
Für eine Deaktivierung einfach den Schalter erneut betätigen. Auch die Entnahme des HBA aus dem Kartenterminal beendet die Komfortsignatur.

Bei aktiver Komfortsignatur prüft PegaMed vor Durchführung eines (ggf. auch mehrere Formulare/Dokumente umfassenden) Signaturauftrags, ob noch genügend Signaturen möglich sind. Falls nicht, fordert das Programm zur Erneuerung der Funktion auf.

Die Freigabe des Signaturauftrags bestätigen Sie dann durch Eingabe des gewählten Passworts.

Störfall

Kann die eAU nicht signiert/versendet werden, muss auch das Exemplar für die Krankenkasse gedruckt und wie bisher (durch Sie oder den Patienten) auf dem Postweg übermittelt werden. Rufen Sie dazu in der AU den Druckdialog (Rechtsklick auf [Drucken]) auf und wählen Sie die Ausgabe eines Exemplars.



Ist die Signierung oder der Nachrichtenversand grundsätzlich gestört, können Sie unter „Einstellungen|Nachrichten: Allgemein|KIM“ die Option „Versand gestört“ aktivieren. Dadurch erstellt PegaMed gar nicht erst eine eAU, sondern druckt gleich alle drei Durchschläge aus.

Vergessen Sie nicht, dies später wieder abzuschalten. PegaMed wird Sie alle 24 Stunden daran erinnern.

Stornierung

Sollte sich herausstellen, dass eine eAU fälschlich an die Krankenkasse versendet wurde, so muss diese ebenfalls elektronisch storniert werden. Öffnen Sie dazu das gespeicherte Formular und wählen den Menüpunkt „Formular|Stornieren“. Auch dieser Vorgang muss signiert werden.

Rückmeldung durch Krankenkasse

Jede versendete eAU (sowie ggf. deren Stornierung) wird mit einer stummen Empfangsbestätigung von der Krankenkasse quittiert (Status wechselt zu „erfolgreich“). Bei ausbleibender Quittierung ist der Versand zu wiederholen oder der Papierausdruck an die Kasse zu senden.

Konnte eine eAU von der Kasse nicht verarbeitet werden, erhalten Sie von dieser innerhalb des nächsten Werktags eine Fehlernachricht (Status wechselt von „erfolgreich“ auf „fehlerhaft“!). Gründe dafür können technische Probleme bei der Verarbeitung sein oder dass der Patient gar nicht bei dieser Kasse versichert ist.

Diese Fehlermeldungen werden wie jede ankommende neue Nachricht über das Hauptmenü signalisiert. Sie finden diese dann in der Nachrichtenverwaltung beim der KIM-Adresse zugeordneten Nachrichtenkonto unter „Ungelesene“ sowie mit allen versendeten eAUs unter „Extern|Formulare|AU“:

The screenshot shows a window titled "Nachrichten verwalten" (Manage Messages) with a menu bar (Datei, Bearbeiten, Ansicht) and a toolbar. On the left is a folder tree for "HALANG10" containing "Ungelesene (1)", "Zu versenden", "Ein-/Ausgang", "Extern", "Arztbriefe", "Abrechnungen", "Formulare", "AU", and "Labor". The main area displays an email with the following details:

Empfänger	Betreff	ID	Patient	Zeitpunkt
HALANG10	Fehler AU:71440C08-C549-4844-8189-6436663...	3	Müller, Viktor	17:09 Uhr

Header: Von Dr.P.Mustermann 17:09 Uhr
An HALANG10
Betreff Fehler AU:71440C08-C549-4844-8189-6436663D2D84
Patient Müller, Viktor

Attachments: EEAU0_Fehler_96d6a790-afc2-4556-ab73-301e51a7bf30.xml, Signaturprüfungsbericht.pdf

Body text:
Der Patient ist nicht bei der adressierten Krankenkasse versichert. (Fehler 100)
Sehr geehrte Arztpraxis,
für die am 07.09.2020 übermittelte Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung für Ihren Patienten/Ihre Patientin Viktor Müller müssen wir Ihnen leider mitteilen, dass die Arbeitsunfähigkeitsdaten nicht an die korrekte Krankenkasse übermittelt werden konnten. Grund hierfür ist, dass die genannte Person nicht bei der IKK classic versichert ist. Eventuell wurde eine veraltete elektronische Gesundheitskarte genutzt. Wenn Ihr Patient/Ihre Patientin Ihnen die aktuelle elektronische Gesundheitskarte vorlegt, muss eine erneute Übermittlung der Arbeitsunfähigkeitsdaten an die zuständige Krankenkasse erfolgen. Die Übermittlung der Daten von der IKK classic an die aktuell zuständige Krankenkasse ist leider aus Datenschutzgründen nicht möglich.

Die Nachricht wurde entschlüsselt
Die Signatur wurde erfolgreich geprüft.

Aus Datenschutzgründen enthält der **Betreff** nach KBV-Vorgabe nur eine kryptische eindeutige Nummer, die der eAU bei Erstellung zugeordnet wurde.

Übersicht

Sie können (und sollten sich mindestens einmal am Tag) unter „Praxis|Allg.Dokumente|eAU“ eine Übersicht zum Stand aller eAUs verschaffen, da auch Statuswechsel von „erfolgreich“ auf „fehlerhaft“ möglich sind. In jedem Fall muss eine wirksame Krankschreibung bis spätestens zum Ende des nächsten Werktags auf dem Weg zur Kasse sein.

Aufgelistet sind alle Formulare, bei denen zumind. der Signierdialog angezeigt wurde:



Datum	Patient	Kostenträger	Status
22.04.22	Arbeitsunfall, Antonino	Techniker Krankenkasse	erfolgreich
22.04.22	Erbärmlich, Gabi die Ältere Baron von der	AOK Rheinl.-Pfalz/Saarl.	fehlerhaft
22.04.22	Erbärmlich, Gabi die Ältere Baron von der	AOK Rheinl.-Pfalz/Saarl.	erfolgreich
22.04.22	Erbärmlich, Hans der Ältere Baron von der	IKK classic	erstellt
26.04.22	Özdemir, Nicole Eusebia Aphrodite Mia Anna Fre...	AOK Baden-Württemberg	versendet

Zur besseren Übersicht werden standardmäßig nur die eAUs der letzten 3 Monate angezeigt. Sie können dies über „Ansicht|Zeitraum“ ändern. Auch wird die Liste für den ausgewählten Arzt gefiltert.

Folgende Zustände sind für eine eAU möglich:

erstellt	fehlerfrei ausgefüllt und Versand angestoßen, aber Signierdialog abgebrochen
signiert	elektronisch unterschrieben, aber noch nicht versendet
versendet	an Krankenkasse versendet, aber noch keine Rückmeldung erhalten
	Bleibt dieser Zustand erhalten, ist der Versand zu wiederholen oder des Kassenexemplar auszudrucken und per Post zu verschicken.
erfolgreich	Server der Krankenkasse hat den Empfang bestätigt Diese (relativ schnell eintreffende) technische Rückmeldung zeigt nur, dass der Versand funktioniert hat. Es ist kein Ausdruck der endgültigen Verarbeitung!
fehlerhaft	Krankenkasse konnte die eAU wegen technischer oder fachlicher Fehler nicht verarbeiten (siehe vorheriges Kapitel). Dieser Status kann sich bis zum nächsten Werktag einstellen. Per „Bearbeiten Rückmeldung anzeigen“ können Sie sich über die Fehlerdetails informieren. Nach Korrektur kann die eAU erneut versendet werden, was zu einem neuen Eintrag in der Liste führt. Den alten Eintrag können Sie für eine bessere Übersicht löschen.
storniert	Sie haben die versendete eAU widerrufen

Sie können noch fehlende Arbeitsschritte (Signierung bzw. Versand) auch hier nachholen, gern auch für mehrere markierte eAUs.